

# Hoher Besuch im Impfzentrum Oberdorf

Seit September 2021 wird im Stanser Impfzentrum Oberdorf geimpft. Anfang Jahr wurden die Kapazitäten deutlich erhöht.

**Richard Greuter**

Letzten Donnerstag erhielt das Impfzentrum im alten Zeughaus Oberdorf hohen Besuch. In Begleitung von Gesundheitsdirektorin Michèle Blöchli und Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser besuchte Divisionär Daniel Keller, Kommandant der Territorialdivision 2, das Impfzentrum in Oberdorf. Impfstandortleiter Fritz Stauffer, Chef Einsatz, führte die Besucher durch die Räume und erklärte ausführlich die Abläufe vom Check-in bis zum Check-out.

Die Mitarbeitenden im Check-in prüfen die Personalien und die bisherigen Impfdaten, fünf Angehörige des Spitalbataillons 66 – eingekleidet im roten Nidwaldner T-Shirt – verabreichen den Impfstoff. Nach einer Ruhephase erhalten die Geimpften an einer weiteren Station ihr neues Zertifikat. Für die ganze Administration und Logistik sind Mitarbeitende der Fachstelle Covid-19 und Angehörige des Zivilschutzes verantwortlich.

Das Impfzentrum Oberdorf ist seit Anfang September 2021 in Betrieb. Vor einer Woche wurden die Kapazitäten erhöht. Ein eingespieltes Team kann täglich 500 Impfungen verabreichen. Laut Divisionär Keller sind momentan schweizweit 450 Soldaten und Soldatinnen im Einsatz. In Oberdorf sorgen fünf Armeeangehörige und 18 Personen des Zivilschutzes Nidwalden für einen reibungslosen Ablauf. Vor allem pensionierte, aber auch noch aktive Ärzte und pensionierte Pflegefachpersonen unterstützen die Soldaten tatkräftig.

## Regierungsrätin Michèle Blöchli ist zufrieden

Zufrieden zeigte sich Gesundheitsdirektorin Michèle Blöchli. «Es ist eine grossartige Leistung, die hier permanent vollbracht wird», lobte die Gesundheitsdirektorin. Die SVP-Politikerin würdigte die Arbeit der Armeeangehörigen und der Zivilschützer. «Sie sind alle sehr motiviert. Wir sind um diese Hilfe ausserordentlich dankbar und haben aus der Bevölkerung positive Feedbacks erhalten.» Gleicher Meinung ist auch Divisionär



Die Regierungsrätinnen Karin Kayser-Frutschi (links) und Michèle Blöchli besuchten gemeinsam mit Divisionär Daniel Keller das Impfzentrum Oberdorf.

Bild: Richard Greuter (Stans, 7. Januar 2022)

Divisionär Daniel Keller: «Wenn die Leute im Einsatz sind, überzeugen sie mit Professionalität und Ernsthaftigkeit.»

Wenn kantonale Mitarbeitende, private Organisationen und Angehörige des Zivilschutzes nicht mehr ausreichen, kann die Ar-

mee unterstützen, berichtete Mitte-Regierungsrätin Karin Kayser.

mee unterstützen, berichtete Mitte-Regierungsrätin Karin Kayser.

## Karin Kayser lobt den Sicherheitsverbund

«Hier wird der Sicherheitsverbund beispielhaft gelebt: Zivilschutz und Armee unterstützen gemeinsam das Gesundheitswesen im Kanton.» Dieser Einsatz ist vorerst bis 7. Februar befristet. Eine Verlängerung ist möglich.

Impfwillige können sich mittlerweile zu jeder Zeit auch ohne Anmeldung impfen lassen, teilte Fritz Stauffer mit. Auch wer einen späteren Termin gebucht hat, kann das Angebot bereits jetzt nutzen. Zurzeit bestehen im Impfzentrum so hohe Impfkapazitäten wie noch nie. «Dieses Angebot wird nicht langfristig bestehen, weshalb es wichtig ist, dass die Bevölkerung jetzt davon Gebrauch macht», hält Blöchli fest. Impfwillige ab 12 Jahren können eine Erstimpfung und Personen ab 16 Jahren eine Booster-Impfung erhalten, sofern ihre letzte Impfung mindestens vier Monate zurückliegt.